

**VDE Life  
Science**



## **Medica 2005 Programm**

16.–19. November 2005  
Messe Düsseldorf  
VDE-Stand Halle 10 / F31



**VDE**

### **Von der Grundlagenforschung bis zur Anwendung**

Deutschland hat einen Spitzenplatz in der Medizintechnik. Der VDE auf der Medica stellt aktuell wichtige Entwicklungen in den Bereichen

- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Telemonitoring-Systeme
- Ergonomie und Gebrauchstauglichkeit
- Ultraschall

vor.

### **Der VDE auf der Medica**

DGBMT Deutsche Gesellschaft für

Biomedizinische Technik im VDE

VDE Initiative MikroMedizin

VDE Prüf- und Zertifizierungsinstitut

VDE Global Services GmbH

DKE Deutsche Kommission Elektrotechnik

Elektronik Informationstechnik im DIN und VDE

- Aktuelle Informationen über Technologietrends in den Lifesciences
- Ergebnisse der VDE Initiative MikroMedizin
- Produktprüfung und Zertifizierung
- Normung

Auch der DVMT Dachverband Medizinische Technik wird seine Aktivitäten auf der Medica präsentieren: Halle 17 C03/C04 auf dem Gemeinschaftsstand des KKC Krankenhaus Kommunikations Centrum.



Treffen Sie Ihre VDE-Experten in Halle 10, Stand F31. Dort erhalten Sie auch aktuelle VDE-Veröffentlichungen, u.a.:

- Positionspapier Telemonitoring
- Studie zum Anwendungsfeld Neuroprothetik – Anwendung, Technologie, Vergütung
- Positionspapier Ultraschall in der Medizin – Grundlegende Aspekte zur sicheren Anwendung von Ultraschall in der Diagnostik
- Positionspapier Ergonomie in der Medizintechnik – Potenzial zur Qualitätsverbesserung in der medizinischen Versorgung
- Buchreihe Health Academy
  - Telekardiologie
  - Smart Cards in telemedizinischen Netzwerken
- Empfehlung Akkreditierung von Studiengängen – Biomedizinische Technik und Klinik-Ingenieurwesen

► [www.vde.com/dgbmt](http://www.vde.com/dgbmt)

Halle 3, Stand H92

**Medica Vision**

Das BMBF Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt den Transfer von Ideen aus der Grundlagenforschung in Medizinprodukte, die dem Patienten nutzen, mit zahlreichen Förderschwerpunkten und Initiativen. Verschaffen Sie sich auf der MEDCIA VISION einen Überblick über die BMBF-Aktivitäten und die Ergebnisse dieser erfolgreichen Forschungsförderung!

**Mittwoch, 16. November**

**Deutschland –  
Zukunft durch Innovationen**

**Donnerstag, 17. November**

**Perspektiven in der Medizintechnik**

**Freitag, 18. November**

**Schonendes Operieren  
mit innovativer Technik**

**Samstag, 19. November**

**Aspekte der Patientensicherheit**



Der hohe Stellenwert der Medizintechnik für den Forschungs- und Innovationsstandort Deutschland wird in der BMBF Studie zur Situation der Medizintechnik in Deutschland im internationalen Vergleich eindrucksvoll belegt. Die Studie wurde unter Leitung des AKM Aachener Kompetenzzentrums Medizintechnik und der DGBMT im VDE von einem renommierten Konsortium durchgeführt. Sie finden die Studie unter [www.gesundheitsforschung-bmbf.de](http://www.gesundheitsforschung-bmbf.de) > Aktuelles

Verpassen Sie nicht die Gelegenheit, sich auf der MEDICA über die BMBF-Aktivitäten zu informieren.

► [www.gesundheitsforschung-bmbf.de](http://www.gesundheitsforschung-bmbf.de)

11:00 Uhr Eingang Nord, Raum 201

**Pressekonferenz**

Nur für Journalisten.

**Präventiver Gesundheitsschutz  
Monitoring-System für Herz-Kreislauf-Erkrankungen**

Experten berichten über neue Anwendungen  
der Telemedizin.

**Nutzen telemedizinischer Systeme  
innerhalb und außerhalb des Krankenhauses  
Positionspapier***Holger Strehlau-Schwoil*

Geschäftsführer Dr. Horst Schmidt Kliniken,  
Wiesbaden

**Fallbeispiel Telemonitoring bei Herzinsuffizienz***Prof. Dr. Harald Korb*

Direktor Personal HealthCare-Telemedicine Services  
GmbH, Düsseldorf

**BMBF Rahmenprogramm „Mikrosysteme“  
Themenschwerpunkt „Präventive MikroMedizin“***MinR Dr. Gerhard Finking*

Referatsleiter Mikrosystemtechnik, Bundesministerium  
für Bildung und Forschung (BMBF), Bonn

12:00 Uhr Halle 17, Stand C78-82

**Medica Vision****Standortfaktor Medizintechnik****Podiumsgespräch:****Bedeutung der Medizintechnik für die Wirtschaft***Prof. Dr. Thomas Schmitz-Rode*

RWTH Aachen

*Olaf Krawczyk*

Niedersächsisches Institut für Wirtschaftsforschung

*N.N.,*

Deutsches Institut für Wirtschaft

*Christian O. Erbe*

ERBE Elektromedizin, Tübingen

**Mikro- und Nanomedizin: Herausforderungen und  
Potential für die Medizintechnik***Prof. Dr. Thomas Schmitz-Rode*

RWTH Aachen

**Podiumsgespräch: Entwicklungen und Trends in der  
Medizintechnik***Prof. Dr. Thomas Schmitz-Rode*

RWTH Aachen

*Prof. Dr. Olaf Dössel*

Universität Karlsruhe

*N.N.*

Deutsches Institut für Wirtschaft

*Christian O. Erbe*

ERBE Elektromedizin, Tübingen

13.00 Uhr Halle 3, Stand H92

Medica Vision

## Präventive MikroMedizin

Neuer thematischer Schwerpunkt im BMBF

### 24/7 Monitoring von Herz-Kreislauf-Erkrankungen

Medizintechnische Systeme können zentrale Beiträge zur Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen leisten. Vertreter des Fördergebers, Experten und Projektpartner des Schwerpunktes berichten über die Herausforderungen des 24/7 Monitoring bei Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems.

Moderation

*Christine Weiß*

VDI/VDE Innovation + Technik GmbH, Teltow

### Einführungsvorträge:

#### Herz-Kreislauf-Erkrankungen: Volkskrankheit Nummer 1

*Prof. Dr. Martin Sigmund*

Chefarzt der Kardiologie

Dr. Horst Schmidt Kliniken, Wiesbaden

#### 24/7 Monitoring aus Sicht der Gesundheitsökonomie

*Dr. Jan Hacker*

Gesellschafter Oberender & Partner – Unternehmensberatung im Gesundheitswesen, Bayreuth

#### Rahmenprogramm Mikrosysteme – Stand und Ausblick im Innovationsbereich Life Sciences

*MinR Dr. Gerhard Finking*

Referatsleiter Mikrosystemtechnik, Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Bonn

### Ausgewählte industrielle Verbundprojekte (Kurzvorträge):

#### Implantierbarer Hämodynamischer Sensor (HDSonline)

*Dr. Hans-Jürgen Wildau*

Biotronik GmbH & Co., Berlin

#### Intravasales Monitoring System für Hypertoniker (HYPER-IMS)

*Prof. Thomas Schmitz-Rode*

RWTH Aachen

#### Präventive Erkennung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen (PRECARE)

*Prof. Benno Kotterba*

md-pro GmbH, Karlsruhe

#### Kontinuierliches Mess- und Auswertesystem für Vitalparameter (KONMEVIT)

*Prof. Dr. Wolf-Joachim Fischer*

Fraunhofer IPMS, Dresden

#### Mikro-Monitoring zur ganzheitlichen Überwachung kardiologischer Risikopatienten und mit integrierter Frühdefibrillation (MµGuard)

*Heinz Bucher*

Metrax GmbH, Rottweil

#### Kontext-Sensitives kardiologisches Langzeitmonitoring (CALM)

*Dr. Wilhelm Stork*

Universität Karlsruhe, ITIV

#### Innenohr-implementiertes Monitoringsystem (IN-MONIT)

*Dr. Klaus Hübner*

EnviteC GmbH, Wismar

16.11.05/14:00 Uhr Eingang Nord, Raum 211  
 18.11.05/15:00 Uhr Eingang Nord, Raum 211

### Informationsveranstaltung

#### **Vital-Sensorik Netze für ein engmaschiges Monitoring von Patienten mit akuter kardialer Risikokonstellation (SOMATEK)**

*Prof. Jörg-Uwe Meyer*

Drägerwerke AG, Lübeck

#### **Podiumsdiskussion**

#### **Innovationsbarrieren bei Forschung, Medizin und Markteinführung**

Wer sollte kommen:

- MT-Unternehmen
- IT-Dienstleister
- Komponentenanbieter und Systemanbieter
- Med.-techn. Anwender aus den Krankenhäusern
- Entscheider aus den Bereichen Kostenträger und Leistungserbringer

► [www.mstonline.de/foerderung/projektliste](http://www.mstonline.de/foerderung/projektliste)

#### **Gebrauchstauglichkeit von Medizinprodukten**

Die verstärkte Prozessoptimierung im Krankenhaus führt zu geändertem Einkaufsverhalten. Betreiber fordern von Medizinprodukte-Herstellern z.B. kurze Einarbeitungszeiten, geringes Bedienrisiko, reduzierte Bedienzeiten und geringe Wartungskosten. Eine verbesserte Gebrauchstauglichkeit gibt Herstellern einen Schlüssel in die Hand, um erfolgreicher am Markt aufzutreten.

- **Einführung in das Thema Gebrauchstauglichkeit**
- **Maßnahmen, die während des Produktentstehungsprozesses zu ergreifen sind**
- **Dokumentation der Maßnahmen in der Ergonomie-Akte**

*Dr. Thomas Seitz*

VDE Prüfinstitut, Produktgruppenleiter für Gebrauchstauglichkeit

*Dr. Ulrich Matern*

MedUse; Leiter der Gruppe Experimental-OP und Ergonomie

*Dipl.-Ing. Heiko Sattler*

VDE Prüfinstitut, Fachgebietsleiter Medizintechnik

Wer sollte kommen:

- Entwickler
- Produktmanager von Medizingeräte-Herstellern
- Medizinprodukte-Einkäufer und -Anwender aus Krankenhäusern und Sanitätshäusern
- Medizinprodukteberater

► **Anmeldung unter: [ilona.baerwinkel@vde.com](mailto:ilona.baerwinkel@vde.com)**

17.30 Uhr Eingang Nord, Raum 211

## Innovationsabend

### **Erfolgsmodell Telemonitoring** **Erfolgreiche Einführung in die Gesundheitsökonomie**

Haben innovative Medizinprodukte eine Chance?  
Strategien und Konzepte zur erfolgreichen Einführung neuer medizintechnischer Geräte und Systeme werden am Modell Telemonitoring gezeigt.

#### **Eröffnung**

*Irmtraut Gürkan*

Kaufmännische Direktorin Universitätsklinikum  
Heidelberg

### **Telemonitoring bei Herzinsuffizienz im Spannungsfeld zwischen Patientennutzen und Ökonomie**

*Prof. Dr. Harald Korb*

Direktor Personal HealthCare-Telemedicine Services  
GmbH, Düsseldorf

### **Ein bundesweites, integriertes Versorgungsmodell zur Betreuung chronischer Herzpatienten – erste praktische Erfahrungen**

*Cordula Gierg*

Direktorin Taurus Betriebskrankenkasse BKK,  
Frankfurt/Main

### **Nutzenbewertung des Telemonitorings bei Herz- insuffizienz aus gesundheitsökonomischer Sicht**

*Prof. Dr. Dr. Reinhardt Rychlik*

Direktor Institut für empirische Gesundheitsökonomie,  
Düsseldorf

### **Fazit und Ausblick**

*Prof. Dr. Marc O. Schurr*

Direktor Institute HealthCare Industries IHCI, Tübingen

Wer sollte kommen:

- Betreiber und Anwender
- Entscheidungsträger im Gesundheitswesen
- Komponenten- und System-Hersteller/Anbieter
- Forschungsinstitute

10.30 Uhr Halle 17, Stand C78-82

Medica Media

AnwenderForum

## Integrierte Versorgung – Modelle, beispielhafte Projekte und der Beitrag der Gesundheitstelematik

Die MEDICA MEDIA informiert kompakt über den Stand der Forschung und Anwendung der Telematik im Gesundheitswesen. Sie dient dem interdisziplinären Erfahrungsaustausch und der Diskussion über technologische Potenziale und gesellschaftliche Akzeptanz der Telemedizin. Die vielschichtigen Möglichkeiten der Patientendatenvernetzung und des Datentransfers sowie deren politische, rechtliche und ökonomische Grundlagen bis hin zu den Möglichkeiten der Vergütung werden Ihnen aus der Sicht der Leistungserbringer und der Kostenträger präsentiert.

Tagungsleitung

Prof. Dr. Harald Korb

Direktor der Personal HealthCare-Telemedicine Services GmbH, Düsseldorf

**10:40–12:00 Politische, rechtliche und ökonomische Grundlagen der integrierten Versorgung**

**12:00–13:30 Ärztliche Qualitätsnetze als unverzichtbare Basis der integrierten Versorgung**

**14:30–15:30 Telematik als Informations- und Serviceplattform für ärztliche Qualitätsnetze im Rahmen der integrierten Versorgung**

**15:30–17:00 Leistungserstatter und Managementgesellschaften im Rahmen der integrierten Versorgung**

**17:00–18:30 Integrierte Versorgung im Spannungsfeld Mensch und Technik – brauchen wir eine neue Ethik?**

► [www.medicamedia.de](http://www.medicamedia.de)

17:30 Uhr Eingang Nord, Raum 201

Forum

## Betreutes Wohnen und Telemonitoring Systeme

Telemonitoring Systeme helfen Patienten und hilfsbedürftigen Personen, ihren Alltag auch im häuslichen Umfeld zu meistern. Die Vorträge geben Ihnen einen Einblick in die Möglichkeiten und Herausforderungen.

### Telemonitoring – Systemüberblick

Thomas Norgall

Fraunhofer IIS, Erlangen

### Anforderungen an das technologische Umfeld

Petra Gaugisch

Fraunhofer IAO, Stuttgart

### Verbesserung der Lebensqualität durch Produkte aus der Praxis

Benjamin Homberg

Vitaphone GmbH, Mannheim

### Ökonomische Aspekte durch telemetrische Betreuung im häuslichen Umfeld

Nino Mangiapane

Techniker Krankenkasse, Hamburg

### Die europäische Initiative Ambient Assisted Living (AAL)

Dr. Cord Schlötelburg

VDI/VDE-IT, Teltow

Wer sollte kommen:

- Entscheidungsträger im Gesundheitswesen
- Vertreter von Alten- und Pflegeeinrichtungen
- Anbieter/Hersteller mobiler Monitoringsysteme
- Netzwerkbetreiber
- Kostenträger



17:30 Uhr Eingang Nord, Raum 211

## Forum

### Ultraschalldiagnostik sicherer machen

Wird die hohe Bildgüte z. B. bei der Früherkennung von Brustkrebs noch erreicht? Damit der Anwender über die Konstanz der hohen Bildqualität seines diagnostischen Ultraschallgerätes während der Nutzungsdauer sicher sein kann, sind bestimmte Kontrollen zur Sicherstellung der vom Hersteller spezifizierten Werte (Bildgüte) erforderlich.

Moderation

*Prof. Georg Schmitz*

Ruhr-Universität Bochum

### KBV-Leitlinie, Verfahren zur Kontrolle der technischen Spezifikationen diagnostischer Ultraschallsysteme

*N.N.*

Kassenärztliche Bundesvereinigung, Berlin

### Medizinische Anforderungen an die Sicherheit und Konstanz in der Anwendung

*Prof. Dr. Michael J. Gebel*

Medizinische Hochschule Hannover

### Herstellerepezifikationen nach MPG zur Erhaltung des erforderlichen sicheren und ordnungsgemäßen Betriebs

*Dr. Hans Kaarmann*

Siemens AG Medical Solutions, Erlangen

### Qualitätssicherung durch Konstanzprüfung – Methoden und Umsetzung

*Hans-Jürgen Schultz*

Ultrasound Consultant, Hamburg

Wer sollte kommen:

- Anwender und Betreiber
- Produktmanager
- Leiter der Medizintechnik im Krankenhaus
- Vertreter der Kassenärztlichen Vereinigung
- Vertreter der Servicezentren für Wiederholungsprüfungen

### ■ **VDE Prüf- und Zertifizierungsinstitut**

Das VDE-Zeichen ist die international bekannte und gefragte Marke für Sicherheit in der Elektro-, Informations- und Medizintechnik. 68 Prozent aller Deutschen kennen das Gütesiegel des VDE-Instituts. Rund 16.000 Prüfungen führt der VDE jährlich für Hersteller aus dem In- und Ausland in seinen Offenbacher Labors durch. Dabei können sie auf Basis nationaler wie internationaler Normen unter nahezu allen Prüfleistungen wählen. Weltweit tragen mehr als 200.000 Produkttypen das dreieckige VDE-Zeichen.

▶ [www.vde.com/vde\\_pi](http://www.vde.com/vde_pi)

### ■ **VDE Global Services GmbH**

Über die VDE Global Services GmbH bietet der VDE seinen Kunden in Asien die effiziente Abwicklung der Prüf- und Zertifizierungsdienstleistungen direkt vor Ort. Ziel der Gesellschaft mit Niederlassungen in China, Hong Kong, Taiwan, Japan und Korea ist es, den weltweiten VDE-Service für sichere Elektroprodukte und Komponenten weiter zu verbessern.

▶ [www.vdeglobalservices.com](http://www.vdeglobalservices.com)

### ■ **DGBMT**

Die DGBMT bündelt in starker internationaler Verflechtung die Kompetenz im Bereich der Biomedizinischen Technik. Sie wirkt als Schrittmacher für die Zusammenarbeit von Ingenieuren, Naturwissenschaftlern und Ärzten. Die DGBMT ist Mitglied in der internationalen IFMBE, der europäischen EAMBES und dem deutschen DVMT.

▶ [www.vde.com/dgbmt](http://www.vde.com/dgbmt)

### ■ **VDE Initiative MikroMedizin**

Die VDE Initiative MikroMedizin unterstützt und begleitet die Einführung neuer mikromedizinischer Verfahren. Sie hat mit namhaften Vertretern aus allen Bereichen des Gesundheitswesens erste Schwerpunkte Telemedizin / Disease Management, NeuroProthetik und Invasivität Instrument / Implantant gesetzt. Für diese Themen werden Fallstudien ausgearbeitet, die von der Anwendung über die Technik bis zur gesundheitsökonomischen Auswirkung reichen.

▶ [www.vde-mikromedizin.de](http://www.vde-mikromedizin.de)

### ■ **DKE Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik im DIN und VDE**

Die vom VDE getragene DKE erarbeitet Normen und Sicherheitsbestimmungen für die Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik. Sie vertritt die deutschen Interessen im Europäischen Komitee für Elektrotechnische Normung (CENELEC) und in der Internationalen Elektrotechnischen Kommission (IEC). Die VDE-Bestimmungen basieren heute größtenteils auf Europäischen Normen. Rund 3500 Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung erarbeiten das VDE-Vorschriftenwerk in der DKE.

▶ [www.dke.de](http://www.dke.de)



## **Engagement für Schlüsseltechnologien**

Der VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik ist mit 34.000 Mitgliedern, davon 1.250 Unternehmen, einer der großen technisch-wissenschaftlichen Verbände Europas. Sein Spektrum umfasst Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik und die darauf aufbauenden Technologien.



**VERBAND DER ELEKTROTECHNIK  
ELEKTRONIK INFORMATIONSTECHNIK e.V.**

Stresemannallee 15  
60596 Frankfurt am Main

- Tel.: +49 69 6308-0
- Fax: +49 69 6312925
- Internet: [www.vde.de](http://www.vde.de)
- E-Mail: [service@vde.com](mailto:service@vde.com)